



# Clear Harmony Newsletter

NR. 29 • JANUAR 2008

FALUN DAFA IN EUROPA

## In dieser Ausgabe:

- China: Menschenrechte und olympischer Grundgedanke auf dem Tiefpunkt **1**
- Falun Dafa Informationszentrum: Folter und Tod zur Olympiade **2**
- Frankreich: Kundgebung asiatischer Volksgruppen in Paris verurteilt Gräueltaten des kommunistischen Regimes in China **3**
- China ist das größte Gefängnis für Journalisten und Internetdisidenten **3**
- „Shen Yun Chinese Spectacular“ auf Welttournee **4**

## Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

Bis Ende Dezember 2007 sind **3.123** Todesfälle aufgrund der Verfolgung bestätigt worden (die Dunkelziffer ist weit höher).

Weiterhin haben bis zum 31. Dezember **382.573** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Praktizieren von Falun Gong zu verzichten, für ungültig erklärt.

## China: Menschenrechte und olympischer Grundgedanke auf dem Tiefpunkt

### 10. Dezember Menschenrechtstag – ein trauriger und hoffnungsvoller Tag zugleich

Immer mehr Menschen werden im bevölkerungsreichsten Staat der Welt zu Tode gefoltert, obwohl der Weltöffentlichkeit schon jahrelang und immer wieder von den Topfunktionären der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) eine gegenteilige Entwicklung zugesichert wurde. Die veröffentlichten Fälle des Organraubs an Gewissensgefangenen in China, deren einziges Verbrechen darin bestand, die friedliche Meditationspraxis Falun Dafa auszuüben, zeugt von der menschenverachtenden Einstellung der Machthabenden.

Der Menschenrechtsanwalt Gao Zhisheng, der für sein menschenrechtliches Engagement in China selbst verfolgt wird, berichtete über einen Praktizierenden aus der Stadt Dalian folgendes:

„Ich erwähnte in meinem dritten offenen Brief einen jungen männlichen Praktizierenden aus der Stadt Dalian. Er gehört zu denjenigen, die entsprechend den Maßstäben der Kommunistischen Partei Chinas ‚reformiert‘ wurden. Aber Sie können sich nicht vorstellen,

wie furchtbar sein Reformierungsprozess war. Er erzählte mir, dass sie an ihm sechs bis sieben Elektrostäbe benutzt hätten. Einer von denen schockte ständig seine Geschlechtsorgane. Er sagte zu mir: ‚Rechtsanwalt Gao, ich



*Verhaftung einer Falun Gong Praktizierenden auf dem Platz des Himmlischen Friedens*

hatte solche Schmerzen, dass ich mir wünschte, lieber tot zu sein als zu leben.‘ [...] Ich bin jedes Mal, wenn ich an ihre Leiden denke, sehr traurig. [...] Es sollten noch mehr Menschen verstehen, dass rechtswidrige Folterungen irgendeiner Person Verbrechen gegen die Menschheit sind. [...] Alle Beweise dieser Verbrechen gegen die Menschheit existieren unter den Chinesen. Wir können sie jederzeit finden. Warum erlaubt es die internationale

Gemeinschaft, dass die Verbrechen gegen die Menschheit in China zügellos weiterwuchern?“

Die Zivilcourage der vielen Falun Dafa-Praktizierenden in China, die trotz Todesgefahr und brutaler Folter nicht davor zurückschrecken, ihre grundlegenden Freiheitsrechte einzufordern, macht uns Mut. Menschenrechtsanwälte wie Gao Zhisheng wagen es, auf die täglichen Verbrechen des kommunistischen Regimes aufmerksam zu machen. Diese Menschen geben uns Hoffnung, dass sich Diktatur, Willkür und Menschenrechtsverbrechen

nicht auf Dauer halten werden. Lassen Sie uns der mutigen Folteropfer gedenken. Lassen Sie uns gemeinsam für die unschuldig Gequälten aufstehen und unsere Stimmen für die Menschenwürde erheben. Helfen wir jetzt, die Übeltaten der KPCh ans Licht zu bringen, damit die Verfolgung von Falun Dafa-Praktizierenden beendet wird und der Geist der Olympiade zum Tragen kommt.

## Hintergrundinformationen zu Falun Gong

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zu körperlicher Gesundheit und seelischer Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Gong in China sehr schnell großer Beliebtheit. Der ehemalige chinesische Staats- und Parteichef Jiang

Zemin hat Falun Gong als Bedrohung betrachtet, so wie auch andere Gruppen, die beliebt sind oder die Grundsätze beinhalten, die nicht mit der kommunistischen Ideologie in Einklang stehen. Außer Falun Gong wurden auch einige andere große Qi Gong Gruppen im Jahr 1999 verboten. Ebenso wurde der Druck auf viele Glaubensgemeinschaften in China, unter anderem auch auf die Christen, verschärft. Eine bis heute andauernde Propagandawelle der Lügen

und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet.

Dieser Newsletter möchte seine Leserinnen und Leser über Falun Gong in Europa informieren und die wahren Geschehnisse der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten

[falundafa.de](http://falundafa.de)  
[clearharmony.de](http://clearharmony.de)

## Falun Dafa Informationszentrum: Folter und Tod zur Olympiade Sieben weitere Folteropfer im Gastgeberland der Olympischen Spiele

Dem Falun Dafa Informationszentrum wurden im November Einzelheiten über sieben weitere Todesfälle von Falun Dafa-Praktizierenden bekannt, die Opfer der staatlichen Verfolgung in China wurden. Die mit den Todesfällen in Zusammenhang stehenden Informationen stammen von Augenzeugen, Mitgefangenen, Familienangehörigen, Bekannten und anderen Praktizierenden. Die Opfer waren zwischen 26 und 70 Jahre alt und starben infolge von Folter, Zwangsernährung oder der Verabreichung schädlicher Medikamente. Mit ihrer Inhaftierung wurde sowohl gegen chinesische, als auch gegen internationale Gesetze verstoßen. Insgesamt wurden bis heute 3.123 Todesfälle durch Folter dokumentiert. Die Dunkelziffer liegt vermutlich weitaus höher.

Es handelt sich um folgende sieben Personen:

### **Ni Wenkui, 45, Stadt Daqing, Provinz Heilongjiang**

Herr Ni starb am 12. November 2007, nachdem er infolge von Folterungen im berüchtigten Gefängnis Hongweixin der Stadt Daqing, 10 Monate lang im Wachkoma gelegen hatte. Ni war Angaben zufolge von Anfang Juni 2003 bis Anfang März 2006 als Gewissensgefangener inhaftiert.

Im Gefängnis wurde er wiederholt geschlagen, mit Schlafentzug gefoltert und der Gehirnwäsche unterzogen. Ni war bereits früher mehrere Male festgenommen oder inhaftiert worden, insbesondere nachdem er im Dezember 2000 versucht hatte bei der Zentralregierung ein Bittgesuch einzureichen. Ni arbeitete vor seiner Festnahme bei der Erdölförder- und Verarbeitungsgesellschaft in Daqing.

### **Chen Guilian, 57, Stadt Xiangtan, Provinz Hunan**

Frau Chen starb am 26. September 2007 im Xiangtan Zentral-Krankenhaus infolge der gewaltsamen Verabreichung nervenschädigender Medikamente, während ihrer Inhaftierung im Arbeitslager Baimalong. Die unbekannt Substanzen wurden Chen drei Monate lang verabreicht, häufig von Insassen, vermutlich um das Personal von der Verantwortung zu entbinden. Chen war festgenommen worden, weil sie auf einem Markt in Zhuzhou Informationsmaterial zur Aufklärung der Verfolgung verteilt hatte. Zwischen ihrer Festnahme und ihrem Tod lagen 150 Tage.

### **Qi Tingsong, 67, Stadt Laiwu, Provinz Shandong**

Frau Qi starb am 6. November 2007 im Laiwu Krankenhaus an inneren Verletzungen, die man ihr im Laiwu Gefängnislager zugefügt hatte. Sie war nur 20 Tage zuvor festgenommen worden, weil sie versucht hatte im Dorf Gouli, Stadtgemeinde Gaozhuang, außerhalb von Laiwu, auf die Notlage von Falun Gong aufmerksam zu machen. Nachdem Qi in Haft in einen Hungerstreik getreten war, wurde sie zwangsernährt und dabei schwer verletzt. Qi hatte beim Xinwen Mineralamt der Provinz Shandong als Lehrerin gearbeitet.



*Ni Wenkui verstarb im November 2007*

### **Song Changguang, 26, Stadtgemeinde Biangang, Provinz Jilin**

Herr Song starb am 12. November 2003 an der Folge zahlreicher Verletzungen, die ihm durch Folter im Chaoyanggou Arbeitslager der Stadt Changchun, zugefügt wurden. Song wurde festgenommen, nachdem er 2001 an die Behörden in Peking appelliert hatte. Im Anschluss an eine Haftperiode wurde er zu zwei Jahren Arbeitslager verurteilt. Dort wurde Song wiederholt geschlagen, unter anderem auch mit einem Hammer, woraufhin er nicht mehr gehen konnte. Songs Zehennägel fielen aus und er bekam kurz darauf eine Lungentuberkulose.

### **Wu Shansong, 43, Landkreis Rongjiang, Provinz Guizhou**

Herr Wu starb am 23. Oktober 2007 nach zweijähriger Folter an inneren Blutungen im Zhongba Arbeitslager. Er wurde im Jahr 2005 festgenommen, weil er Falun Gong praktizierte. Nach seiner Festnahme war er in einem Scheingerichtsverfahren zu Zwangsarbeit verurteilt worden. Zeugen berichten über unmenschliche Misshandlungen in dem Lager, darunter das Übergießen der Opfer mit siedendem Wasser, Schläge, Zwangsverabreichung schädlicher Medi-

kamente und Schlafentzug über sehr lange Zeit hinweg. Es heißt, dass Wu im Juni aus dem Lager entlassen wurde, aus Angst, er könnte darin sterben.

### **Huang Fujin, Alter unbekannt, Stadt Harbin, Provinz Heilongjiang**

Herr Huang starb am 6. November 2007, nach mehreren Tagen im Koma. Die Verletzungen waren ihm durch Zwangsernährung im Ersten Haftzentrum des Bezirks Acheng, in Harbin, zugefügt worden. Man hatte ihn am 24. Juli 2007 verhaftet, als er im Dorf Madian Infomaterialien verteilte. Huang wurde dort fast vier Monate lang eingesperrt; er trat während der Haft in einen Hungerstreik, um damit gegen seine rechtswidrige Verhaftung zu protestieren. Zeugen berichten, dass Huangs Körper mit Verletzungen übersät war; an seinen Händen und Füßen waren tiefe Wunden von den Fesseln und Ketten, mit denen Huang bewegungsunfähig gemacht werden sollte.

### **Long Lianzheng, 70, Stadt Yantai, Provinz Shandong**

Herr Long starb am 2. November 2007 infolge medizinischer Komplikationen. Ursache waren langjähriger Freiheitsentzug und schwere Misshandlung während seiner Inhaftierung als Gewissensgefangener. Er war von Juni bis Dezember 2001 im Wangcun Arbeitslager, der Stadt Zibo, inhaftiert und erkrankte dort an einem Herzleiden und Knochenmarkkrebs. Trotz seines schlechten Gesundheitszustandes wurde Long im April 2002 von der Polizei in Yantai erneut festgenommen und zur Gehirnwäsche gezwungen. Er war im Januar 2000 und Februar 2001 bereits wegen des Praktizierens von Falun Gong inhaftiert worden und in beiden Fällen musste er Gehirnwäsche-Maßnahmen über sich ergehen lassen. Long war früher als Bauingenieur tätig und befand sich bereits im Ruhestand.

Das Infozentrum ruft die internationale Gemeinschaft dringend auf, alle zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen, um ein Ende der Verfolgung von Falun Gong durch die Kommunistische Partei Chinas, herbeizuführen. Darüber hinaus müssen alle Verantwortlichen und Täter zur Rechenschaft gezogen werden, insbesondere jene, die an den geschilderten Todesfällen beteiligt waren und auch jene, die bei früher dokumentierten Fällen mitgewirkt haben.

## Frankreich: Kundgebung asiatischer Volksgruppen in Paris verurteilt Gräueltaten des kommunistischen Regimes in China

Einem Bericht der Epoch Times zufolge versammelten sich am 9. Dezember, dem Vorabend des 59. Internationalen Tages der Menschenrechte, verschiedene asiatische, ethnische Organisationen auf dem Menschenrechtsplatz in Paris. Sie verurteilten die vom kommunistischen Regime und der Militärdiktatur den Menschen in Asien aufgezwungenen Katastrophen. Sie riefen die französische Regierung und die Internationale Gemeinschaft auf, den asiatischen Ländern unter autokratischer Herrschaft zu helfen, damit auch diese in den Genuss eines demokratischen Systems mit Freiheit und Frieden kommen können.

Zahlreiche asiatische Volksgruppen nahmen an der Veranstaltung teil, darunter Organisationen aus Myanmar (Burma), Kambodscha, Laos, die französische Sektion der Koalition zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong (Coalition to Investigate the Persecution of Falun Gong / CIPFG), die französische Sektion der Organisationen der Tibeter und Vietnamesen. Auch das Komitee zum Boykott der Olympischen Spiele 2008 in Peking, das sich hauptsächlich aus französischen Intellektuellen und Menschenrechtlern zusammensetzt, beteiligte sich an der Kundgebung. Es war die erste gemeinsame Kundgebung von asiatischen Volksgruppen in Frankreich zur Aufdeckung der Gräueltaten des totalitären Systems.

Jean-Marie Brohm, Mitglied des Komitees zum Boykott der Olympischen Spiele in Peking und Professor für Soziologie

an der Universität von Montpellier, war extra aus Montpellier angereist, um an der Kundgebung auf dem Menschenrechtsplatz teilzunehmen. Er sagte: „Diese Kundgebung wird hauptsächlich von asiatischen Volksgruppen besucht. Einerseits ist Asien ein Raum, in dem Menschenrechte am schwersten mit Fü-



Asiatische Organisationen bei der Kundgebung auf dem Menschenrechtsplatz in Paris

ßen getreten werden, insbesondere in China; andererseits sind Menschenrechte universelle Werte. Als französischer Bürger bin ich ein Teil davon.“ Bezüglich der Verfolgung von Falun Gong sagte Herr Brohm: „Ich bin mir dieser Sache sehr bewusst und wir haben ein Journal veröffentlicht, um über Falun Gong zu berichten, insbesondere über den schrecklichen Organraub an lebenden Falun Gong-Praktizierenden im kommunistischen China, über das scharfe Vorgehen gegen und die Tötung von Falun Gong-Praktizierenden. Dies sind schwere Menschenrechtsverletzungen. Ich denke, Chinas gegenwärtige Situation (in Bezug auf die Olympischen Spiele, die im Jahr 2008 in Peking stattfinden sollen) ist die glei-

che, wie damals, als die Olympischen Spiele 1936 von Nazi-Deutschland und 1980 in Moskau von der ehemaligen Sowjet Union, die ja eine Diktatur war, ausgerichtet wurden. Ich bin der Auffassung, dass Länder mit einer regierenden Diktatur, nicht für die Austragung Olympischer Spiele qualifiziert sind.“

Was die Geisteshaltung westlicher Länder in Bezug auf die Menschenrechtssituation in China angeht, sagte er: „In dieser Hinsicht ist die Geisteshaltung der deutschen Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, aufrichtiger, als die des russischen Präsidenten. In der Tat, beeinflusst ihre Kritik an den Menschenrechtsverstößen des chinesischen Regimes Deutschlands Wirtschaftsinteressen in China nicht.“

Herr Zhang Jianping sprach als Vertreter der französischen CIPFG-Sektion und sagte, eine große Anzahl Falun Gong-Praktizierender, die an die Prinzipien von „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ glauben, wurde illegaler Umerziehung in Zwangsarbeitslagern und illegalen Haftstrafen ausgesetzt. Sie erfuhren grausame Folter und man hat ihre Organe bei lebendigem Leib entnommen. Er appellierte an die französische Öffentlichkeit, ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf die Menschenrechtsverbrechen des chinesischen Regimes zu richten, die verfolgten Falun Gong-Praktizierenden zu unterstützen und zu helfen, die Verfolgung von Falun Gong zu beenden.

## China ist das größte Gefängnis für Journalisten und Internetdissidenten

„Reporter ohne Grenzen“ hatte bestätigt, dass China das weltweit größte Gefängnis für Journalisten, Internetdissidenten und Menschen mit freier Meinungsäußerung sei. Fünf Vertreter von „Reporter ohne Grenzen“ (ROG) demonstrierten am 10. Dezember vor dem Kontaktbüro der chinesischen Zentralregierung in Hongkong. Sie hatten ein Banner aufgestellt, auf dem anstelle der fünf Olympischen Ringe fünf Handschellen zu sehen waren. Sie protestieren damit gegen Chinas Weigerung, seine Versprechen hinsichtlich der Verbesserung der Menschenrechte und der Pressfreiheit einzuhalten, wie es das bei der Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen Spiele versprochen hatte. ROG sagte, ihr Protest war

ursprünglich zur Durchführung in Peking geplant, aber die chinesische kommunistische Regierung hatte ihnen keine Visa ausgestellt. Die Organisation berichtete, dass viele ihrer Mitglieder auf die „Schwarze Liste“ der chinesischen Sicherheitsbehörden gesetzt worden sind. Laut der chinesischsprachigen Website von „Reporter ohne Grenzen“ sagten die Demonstranten: „Wir versuchen hier nicht dieses Sportereignis zu sabotieren; aber unter den Schatten dieser Sporteinrichtungen, wo Tausende von Häftlingen in Gefängnissen ignoriert wurden, wer könnte sagen, dass diese Olympischen Spiele erfolgreich sein werden? Tibeter und Uiguren werden immer noch diskriminiert, wer könnte dem Slogan der Pe-

kinger Olympischen Spiele ‚Eine Welt, ein Traum‘ glauben schenken?“

Der Bericht sagt aus, dass in China das Internet unter Kontrolle der Kommunistischen Partei steht. Die Internetnutzer haben keinen Zugriff auf Tausende neuer Webseiten. Die Internetpolizei der Kommunistischen Partei und Web-Kontrolleure überwachen das Internet und halten Ausschau nach Inhalten, die die Kommunistische Partei kritisieren. Etwa 20 Unternehmen, darunter auch einige amerikanische Unternehmen, unterzeichneten eine Garantie, den Inhalt der Webseiten ihrer Blogger in China selbst zu regulieren und zu überprüfen und die Internetnutzer aufzufordern, ihre wahre Identität anzugeben.

## „Shen Yun Chinese Spectacular“ auf Welttournee



„Shen Yun Chinese Spectacular“, die weltweit größte chinesische Bühnenshow, gastiert während ihrer Europatournee im Jahr 2008 in vier deutschen Städten. Das machte der Veranstalter New Tang Dynasty Television (NTD TV) jetzt auf einer Pressekonferenz am 5. Dezember in Frankfurt am Main bekannt. Die Jahr-

hunderthalle in Höchst wird dabei am 16. und 17. Februar die zweite Station in Europa sein, nach Duisburg (13. und 14.02.). Danach geht es in weitere europäische Metropole wie Paris, London, Wien, Kopenhagen, Stockholm, Prag, Antwerpen und Den Haag. Weitere Spielorte in Deutschland sind Berlin und Hamburg.

Das neue Programm „Shen Yun Chinese Spectacular“, der erfolgreichen New Yorker Produktion der Gruppe „Shen Yun“ (Göttliche Schönheit), nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine Reise in die 5000-jährige Geschichte Chinas.

Mit ausdrucksvollen Tänzen, Gesangs- und Instrumentalstücken, wie beispielsweise mit einer „Erhu“, einer chinesischen zweisaitigen Kniegeige und unter Begleitung eines 50-köpfigen Orchesters, wird eine Essenz traditioneller chinesischer Kultur gezeigt. Für Peter Recknagel, den Koordinator von „Shen Yun Chinese Spectacular“ in Frankfurt, ist die aufwändige Bühnenprojektion auf eine 15

Meter breite Leinwand ein Erlebnis. Durch die großen Bilder könnten sich die Menschen direkt in die chinesische Umgebung hinein versetzen.

In einem Land, das für seine Philosophie, den Buddhismus, Daoismus und Konfuzianismus bekannt ist und das hervorragende Kunstwerke in Malerei, Musik und Tanz hervorgebracht hat, war seit jeher die geistige Haltung der Künstler in ihren Werken von großer Bedeutung. Folgerichtig hätten die im Ausland lebenden Chinesen, aufgrund der herrschenden Verhältnisse in China, die besten Voraussetzungen ein neues Verständnis der traditionellen Kultur zu entwickeln, meint Yiyuan Zhou, die Leiterin der Pressestelle von NTD TV in Deutschland.

Zu der im Jahr 2004 in sieben Shows erstmalig aufgeführten globalen Gala zum chinesischen Neujahr, werden im Jahr 2008, in rund 220 Shows auf vier Kontinenten, über 650.000 Zuschauer erwartet.

Weitere Informationen:

[www.shenyun.de](http://www.shenyun.de)



### Tipps & Vorschläge

Immer mehr Menschen in Europa zeigen Interesse an der Menschenrechtslage der Falun Gong Praktizierenden in China und setzen sich für deren Menschenrechte und Glauben an Falun Gong ein. Dafür möchten wir diesen Menschen, Medien und Regierungen großen Dank aussprechen.

#### **Auch Sie können sehr leicht helfen und ein Zeichen gegen die brutale Verfolgung in China setzen:**

- Erzählen Sie Ihren Mitmenschen von der Situation der Falun Gong Praktizierenden in China.
- Schreiben Sie an die Politikerinnen und Politiker Ihres Wahlkreises, lokale Abgeordnete, Zuständige für Menschenrechtsfragen oder Auslandspolitik etc. und bringen Sie Ihre Sorge um die Menschenrechtslage der Falun Gong Praktizierenden in China zum Ausdruck.
- Schreiben Sie dem Chinesischen Botschafter Ihres Landes.
- Nehmen Sie an den Veranstaltungen in Europa teil (Kontaktadressen ihrer jeweiligen Stadt finden Sie auf [www.falundafa.de](http://www.falundafa.de)).
- Unterschreiben Sie eine der vielen Online-Petitionen (weitere Hinweise finden Sie auf [www.clearharmony.de](http://www.clearharmony.de)).

Anfragen und Rückmeldungen senden Sie bitte direkt an:

[editor\\_de@clearharmony.net](mailto:editor_de@clearharmony.net)

Die auf Clearharmony veröffentlichten Berichte können Sie gerne kopieren und weitergeben, bitte geben Sie dabei die Quelle an.